Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Pankow. Kaufmann Heinrich Kühnemund, Brehmestr. 7, wurde beim Ueberschreiten des Bahndamms vom Zuge getödtet.

Prenzlau. Das Fuhrwerk des Händlers Herau wurde von dem nach Templin abgehenden Personenzug auf dem Bahnübergang in der Neubrandenburgerstraße hierselbst zertrümmert. Auf dem Wagen befand sich Herau und dessen Ehefrau. Ersterer wurde todt aufgefunden, während die Frau erheblich verletzt ist.

Reinickendorf. Zwischen hier und Dalldorf wurde die unverehelichte Marie Strehmann durch Messerstiche schwer verletzt aufgefunden. Als muthmaßlicher Thäter wurde der 16jährige Arbeitsbursche Ehrich Schlesinger von hier verhaftet.

Spandau. Der bisher älteste Einwohner unserer Stadt, der Strumpfwirkermeister Ferdinand Woltersdorff, ist im 94. Lebensjahre gestorben.

Welzow. Arbeiter Paul Scholz von hier ist in der Nähe von Senftenberg ermordet aufgefunden worden. Der dringende Verdacht, ihn ermordet zu haben, ist auf seine eigene Ehefrau und einen Schlafburschen der Eheleute, den Arbeiter Friedrich Fröse gefallen; beide hatten ein Liebesverhältniß mit einander und sind verhaftet worden.

Provinz Ostpreußen.

Alt-Wartenburg. Schuhmachermeister Klein ist von einer Fahrt nach Wartenburg, wo er auf dem Amtsgerichte einen Termin hatte, nicht wieder zurückgekehrt; er wird seitdem vermißt.

Fischhausen. Das Wohnhaus des Besitzers Kühn in Kornieten ist vollständig niedergebrannt.

Goldap. Die Stadtverordneten wählten den Rechtsanwalt Ebel zum Vorsteher, den Sekretär Czygan zu dessen Stellvertreter und den Sekretär Becker sowie den Kaufmann Krieger zu Schriftführern. — Bahnarbeiter Nikolaus wurde auf dem hiesigen Bahnhofe überfahren und getödtet.

Gumbinnen. Eheleute Koch in Klein-Mixeln feierten ihre eiserne Hochzeit. Das Paar wurde in der Kirche zu Nemmersdorf durch Pfarrer Henkys eingesegnet. Beide Eheleute sind 87 Jahre alt und noch recht rüstig. Das Jubelpaar steht seit seiner ersten Hochzeit ohne Unterbrechung im Dienste der Gutsherrschaft zu Kieselkehmen.

Provinz Westpreußen.

Scheipnitz. Instmann Johann Heidler brach beim Abtragen von Getreide unter der Last zusammen und starb an den erhaltenen inneren Verletzungen.

Thorn. Zum Vorsitzenden unserer Stadtverordnetenversammlung wurde Professor Boethke und zu dessen Stellvertreter der Steuer-Inspektor Hensel wiedergewählt.

Tiegenhof. Das Wohnhaus der Wittwe Schmidt auf Schloßgrund ist niedergebrannt.

Tuchel. Die Stadtverordneten-Versammlung wählte ihren bisherigen Vorsteher und Stellvertreter, Rentmeister Lucke und Mühlengutsbesitzer Schmekel, einstimmig wieder.

Warlubien. Stationsvorsteher Pipenburg starb an einer Kopfverletzung. Er wollte aus dem unteren Theil seines Geldschrankes Sachen herausnehmen. Dabei drehte sich die obere Thüre, und Pipenburg stieß mit dem Kopf in voller Wucht gegen den Sicherheitszapfen, der aus der oberen Thür herausragte.

Zoppot. Schuhmacher Georg Keller hat sich wegen mißlicher Familienverhältnisse vergiftet. — Bei der Stichwahl zur Stadtverordnetenversammlung wurden in der dritten Abtheilung Rentier Julius Behrend und Fabrikbesitzer Lietz gewählt.

Provinz Pommern.

Stettin. Arbeiter August Striffe, Lindenstr. 20, hat sich erschossen. — Oberbrauer Witt wurde Nachts in der Bredowerstraße von den Brüdern Doebler aus Züllchow überfallen und durch Messerstiche schwer verletzt. — Fuhrherr Eduard Mastow stürzte in eine Dunggrube und erstickte.

Neustettin. Ein Ehrenbürger unserer Stadt, Stadtältester Buchhändler Eckstein, ist im Alter von 84 Jahren gestorben. Länger als 30 Jahre, bis zum 1. Juni 1898, war er Beigeordneter und fast 50 Jahre Stadtrath. Ferner war er Mitglied des Kreistages und des Kreissparkassen-Curatoriums.

Rügenwalde. Ackerbürger Harnisch ist verschwunden. Seine Mütze wurde am Binnenhafen aufgefunden.

Schlawe. Ueber den Nachlaß des verstorbenen Stahlfabrikanten Sally Aron ist der Conkurs eröffnet worden.

Schivelbein. Eisenbahnarbeiter Kath wurde im Müller'schen Torfmoore als Leiche aufgefunden.

Provinz Schleswig-Holstein.

Husum. Zum Waisenrath ist an Stelle des Lehrers Hehl, der sein Amt niedergelegt hat, Brandkassencommissär Jürgensen gewählt worden.

Itzehoe. Die an Geistesgestörtheit leidende Ehefrau des Pappdeckers Böhl, wohnhaft Neuestraße No. 18, wird vermißt.

Kiel. Das Kriegsgericht verurtheilte den Lieutenant zur See Jobst vom Küstenpanzer „Aegir" wegen Beleidigung beziehungsweise vorschriftswidriger Behandlung Untergebener in vier Fällen zu dreimonatiger Festungshaft. Zahlmeister-Applikant Iwan wurde wegen Veruntreuungen zu einem Jahr Gefängniß verurtheilt.

Koldenbüttel. Amtsvorsteher Mertens feierte sein 25jähriges Jubiläum als Lehnsmann.

Provinz Schlesien.

Breslau. Kaufmann Josef Klein, Neudorfstr. 58, und die Firma G. Otto Weigmann meldeten Conkurs an.

Bunzlau. Schneider Louis Wandelt, Zollstr. 24, und dessen 8jähriger Sohn wurden, durch Kohlengas vergiftet, im Schlafzimmer todt aufgefunden.

Gleiwitz. Maschinenwärter Biskup wurde Abends von den Brüdern Wilhelm und Max Kupferberg überfallen und durch Messerstiche getödtet. — Der nach 18jähriger Abwesenheit zu seinen Eltern zurückgekehrte Schiffsingenieur Schubert wurde kurz nach seiner Ankunft von einem Gehirnschlage getroffen und starb.

Glogau. Vom hiesigen Schwurgericht wurden die Auszügler Kube und dessen Tochter, verwittwete Braun, aus Nieder-Tschirnan, welche gemeinschaftlich den Schwiegersohn bezw. Gatten erdrosselt hatten, wegen Mordes bezw. Beihilfe dazu zum Tode bezw. zwölf Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Groß-Peterwitz. Lohngärtner Biedermann wurde von einem bösartigen Bullen zu Boden geworfen und verstarb an den erhaltenen inneren Verletzungen.

Provinz Posen.

Rawicz. Der 40jährige Obst-Allee-Pächter Knoll in Wilhelmsgrund schoß mit einem Revolver seiner Frau in die Brust. Der Schuß wurde in nächster Nähe auf die Frau, während diese einen Brief las, abgegeben. Laut um Hilfe rufend suchte die Verwundete in der Wohnung des Hauswirths Zuflucht. Der Mann verriegelte die Thür zu seiner Wohnung und schnitt sich dann selbst mit einem scharfen Messer die Kehle durch. Er wurde, da er noch lebte, in das Krankenhaus gebracht.

Tirschtiegel. Bei dem Eigenthümer Eduard Riemer in Czarne sollte wegen eines Prozesses ein Lokaltermin abgehalten werden. In demselben Augenblick aber, als die Gerichts-Commission das Gehöft betrat, erschoß er sich. Die Furcht, einen Meineid geleistet zu haben und verhaftet zu werden, hatte ihn in den Tod getrieben.

Wollstein. In der letzten Stadtverordneten-Sitzung wurden zum Vorsitzenden Kaufmann Jaekel, zu dessen Stellvertreter Kaufmann Neubelt, zum Schriftführer und Stadtsekretär Modlinski und zu dessen Stellvertreter Richter wiedergewählt.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Professor Gustav Rebling, welcher sich um das Musikleben in unserer Stadt große Verdienste erworben hat, ist im Alter von 81 Jahren gestorben.

Frohse. Die Graßhoff'sche Ziegelei ist vollständig niedergebrannt.

Genthen. Arbeiter Elsholz in der Parchenstraße beging das goldene Ehejubiläum.

Halberstadt. Der jüngst verstorbene Stadtälteste und Stadtrath G. Wartner hat mit Zustimmung seiner noch lebenden Frau unserer Stadt ein Vermächtniß in Höhe von etwa 70,000 Mk.

Halle. Bei einem in der Wohnung des Arbeiters König ausgebrochenen Brand wurde das 5jährige Söhnchen so schwer verletzt, daß es verstarb.

Kehnert. Gemeindediener Christoph Schulz feierte die goldene Hochzeit.

Lindenhayn. Auszügler Eduard Hennig beging das goldene Ehejubiläum.

Loburg. Oberpfarrer Ernst Wernicke blickte auf eine 25jährige Amtsthätigkeit in unserer Stadt zurück. Die theologische Fakultät in Halle ernannte ihn zum Ehrendoktor.

Provinz Hannover.

Osnabrück. In den letzten Tagen sind hier der Landesökonomierath a. D. Karl Ferdinand Gottlieb v. Steuber im 90. und der bekannte Hotelbesitzer und Weingroßhändler Johann Caspar Dütting im 72. Lebensjahre verstorben.

Twistringen. In einer hiesigen Wirthschaft gerieth der Schlachter Mohrmann mit dem Arbeiter Brinkmann in Streit, der sich vor dem Hause fortsetzte und in dessen Verlaufe Mohrmann von dem Brinkmann mit einem Messer in die Brust gestochen wurde. Das Befinden Mohrmann's ist bedenklich.

Uslar. Feuer entstand in den dem Buchdruckereibesitzer Klapproth gehörenden Häusern an der Gartenstraße durch Explosion einer umgefallenen Petroleumlampe. Während das kleinere Haus vollständig zerstört wurde, gelang es bei dem größeren, von vier Familien bewohnten Hause, das Feuer auf den Dachstuhl zu beschränken.

Provinz Westfalen.

Bielefeld. Landgerichts-Präsident a. D. Sack, welcher früher lange Jahre in Paderborn amtirte, ist hier gestorben.

Bosperde. In einem Kampfe zwischen Förstern und Wilddieben in den Waldungen der Umgegend wurde der Arbeiter Kißmer von hier erschossen.

Dortmund. Die Viktoria-Brauerei wurde durch eine Feuersbrunst vernichtet. Bei den Rettungsarbeiten erlitt der Oberfeuermann Miselka schwere Brandwunden.

Hamm. Bei den Stadtverordnetenwahlen in der dritten Abtheilung siegte der Centrumskandidat, Ziegeleibesitzer Köchling. — Bahnarbeiter Wilhelm Grünhoff wurde in einem Wärterhäuschen todt aufgefunden. Er hatte am Kopfe zwei große Wunden.

Herford. Superintendent a. D. Ameler vollendete sein 90. Lebensjahr.

Illenbüren. Das Wohnhaus des Bohrunternehmers Lilie ist bis auf den Grund niedergebrannt.

Rheinprovinz.

Oberhausen. Ein großes Schadenfeuer brach in der hiesigen Stahl- und Eisengießerei von Schulte-Kußmann aus. Der Vorrathsschuppen und die Gießhalle sind niedergebrannt.

Solingen. An Stelle des von seinem Amt als Vorsitzender des hiesigen Gewerbegerichts zurückgetretenen Bürgermeisters Heinrich Wald ist Gewerbe-Inspector Dr. Czimatis zum 1. Vorsitzenden ernannt worden. Das Amt des 2. Vorsitzenden (bisher Gewerbe-Inspector Dr. Czimatis) wurde dem praktischen Arzt Dr. Everts übertragen. — Oberlehrer Dr. Rex ist zum Lehrer am Gymnasium in Düsseldorf gewählt worden.

Trier. Der in San Remo verstorbene Hofrath Professor Dr. Kraus war Ehrenbürger der Stadt Trier. Er hat der Stadt seine kunsthistorische Sammlung im Werthe von etwa 200,000 Mark vermacht.

Wickrath. Die Erben des verstorbenen Generaldirektors Zacharias Spier von der Niederrheinischen Lederindustrie-Actiengesellschaft stifteten 40,000 Mark für die Errichtung eines paritätischen Krankenhauses.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Kassenrath a. D. Kircher, welcher lange Jahre an der Spitze unseres städtischen Kassenwesens stand, ist gestorben. — Der hier in schlechtem Andenken stehende Gründer, Bauspekulant und Lebemann Romulo Echermeyer, der frühere Geschäftsführer der Immobilien-Gesellschaft, welcher vor Jahren unter Hinterlassung einer Unmenge von Schulden in's Ausland flüchtete, wurde in Barcelona verhaftet und wird hierher zurück befördert.

Betzigerode. Oberförster H. Reins, welcher lange Jahre im Dienste des Generals v. Heßberg stand, und erst vor Kurzem sein 50jähriges Amtsjubiläum feierte, ist gestorben.

Ellnhausen. Die Scheune des Landwirths H. Becker ist niedergebrannt.

Emsdorf. An einem Tage hielten hier drei Geschwisterkinder der Wittwe Füngst Hochzeit. Fast das ganze Dorf war geladen worden.

Mitteldeutsche Staaten.

Gandersheim. Stadtrath Bankier L. Ballin blickte auf eine 25jährige Thätigkeit als Magistratsmitglied zurück.

Groß-Denkte. Zum Gemeindevorsteher wurde der bisherige Vorsteher Schrader wiedergewählt.

Köselitz. Hier feierte das Häusler Gottlieb Schrödter'sche Ehepaar das Fest der goldenen Hochzeit. Geistig sind Beide noch frisch, die Ehefrau auch körperlich, während der Ehemann körperlich gebrechlich ist.

Köthen. Anläßlich des 25jährigen Bestehens der „Chemikerzeitung" wies deren Herausgeber, Dr. G. Krause, eine Summe von über 60,000 Mark für gemeinnützige und wohlthätige Zwecke an. Dr. Krause erhielt vom Herzog den Titel „Professor".

Leopoldshall. Bademeister Friedrich Schulz wurde auf dem Rangirbahnhofe von einem Zuge überfahren und starb an den davongetragenen Verletzungen.

Meuselwitz. Ueber das Vermögen des Gärtners Leo Krozewski wurde das Concursverfahren eröffnet.

Weimar. Der Großherzog hat zu seinem großen Besitzthum Heinrichau in Schlesien noch das Rittergut Oberkunzendorf hinzugekauft.

Sachsen.

Dresden. In der Nähmaschinenfabrik von Seidel & Naumann richtete ein Brand großen Schaden an. — Der 70jährige pensionirte Beamte Hermann August Martin wird vermißt. Vermuthlich ist er verunglückt. — Wegen Nahrungssorgen machten der Schneider Rothe und sein 12jähriger Sohn, Weißeritzstr. 11 wohnhaft, einen Selbstmordversuch durch Erhängen. Beide wurden noch rechtzeitig abgeschnitten und dürften dem Leben erhalten bleiben. — Von der Staatsanwaltschaft ist gegen den von hier verschwundenen Weinhändler Oscar Theodor Clemens Zschäckel ein Steckbrief wegen Wechselfälschung und Betrugs erlassen worden.

Hammerrittersgrün. — Das Arbeiterwohnhaus des Gutsvorstehers Breitfeld brannte nieder. Der in der Bodenkammer schlafende 15 Monate alte Knabe des Kutschers Schneider hat bei dem schnellen Umsichgreifen des Feuers seinen Tod gefunden.

Kaitz. Lehrer Rosenbaum erhielt den Titel „Oberlehrer".

Kleinbothen. Renten-Empfänger K. Guhlmann, 78 Jahre alt, hat sich aus Schwermuth erhängt.

Königshain. Hier wurde das Wohnhaus des Schuhmachers Strohach eingeäschert.

Kötitz. Am Elbufer wurde hier ein Leichnam angeschwemmt, der als der Kesselflicker Friedrich Wilhelm Listner aus Grießbach recognoscirt wurde.

Kötzschenbroda. Ueber das Vermögen des Kürschners Emil Ernst Kupfer wurde der Concurs eröffnet.

Kolmnitz. Für die erledigte Pfarrerstelle, um die sich 113 Bewerber gemeldet hatten, ist der bisherige Domdiakonus Förstmann vom Kirchenvorstand einstimmig gewählt worden.

Kopitz. Privatmann Leonhardt feierte mit seiner Ehefrau, geb. Kästner, die goldene Hochzeit.

Kunewalde. Weber Traugott Rätze, 50 Jahre alt, wurde im Dorfbach todt aufgefunden.

Lauter. Gutsbesitzer Kunzmann fiel infolge Fehltritts in einen Teich und ertrank.

Hessen-Darmstadt.

Gießen. Landgerichtsdirector Ludwig Jöckel ist im 66. Lebensjahre gestorben.

Groß-Gerau. Fräulein Knöß, die langjährige Lehrerin der hiesigen Klein-Kinderschule, wurde von einem Schlaganfall betroffen, dem sie erlag.

Gundersheim. Pfarrer Blankenberger von hier wurde zum Domkapitular in Mainz ernannt.

Hochweisel. Unser bisheriger Bürgermeister wurde zum vierten Male wiedergewählt.

Mainz. Der seitherige Direktor der Mainzer Volksbank, Bömper, ist in Rücksicht auf seine Gesundheit aus dem Vorstande der Bank ausgeschieden. Aus gleichem Grunde legte er auch sein Amt als Stadtverordneter nieder. Bömper blickt auf eine 37jährige Thätigkeit als Direktor der Volksbank zurück.

Bayern.

München. Geheimrath Dr. Julius v. Staudinger, kgl. Senatspräsident a. D., ist nach langem schwerem Leiden gestorben. — Universitäts-Professor Selenka ist gestorben. — Die Soldaten Tobias Eisch und Josef Haigl vom 11. Infanterie-Regiment, sowie Georg Mühlberger des 8. Infanterie-Regiments sind von ihren Truppentheilen desertirt. — Seinem Leiden erlegen ist der Steindrucker Karl Wagenknecht aus Wesel, der in seiner Wohnung an der Nordendstraße das Unglück hatte, beim Reinigen seiner Kleider mit Terpentin durch Explosion der Flasche mehrfache schwere Brandwunden davon zu tragen.

Achdorf bei Landshut. Nachts brannte hier das Herrn Heim in München gehörige Haus vollständig nieder.

Augsburg. Eine sehr bekannte Persönlichkeit, der frühere Wirth vom Kobelberge, Gg. Schmid, starb nach kurzer Krankheit.

Bad Reichenhall. Das Gasthaus zum Rieschen in Salzburghofen-Freilassing ist sammt Oekonomie und großem Viehstand um die Summe von 96,000 M. käuflich in den Besitz des Herrn Georg Kreuzpointner, früher Posthalter in Teisendorf, übergegangen.

Dachau. Gestorben ist Xaver Wieblinger, der den dänischen Feldzug beim 8. bayerischen Infanterie-Regiment mitgemacht und auch an der Erstürmung der Düppeler Schanzen theilgenommen hatte.

Deggendorf. Verschwunden ist der Dienstknecht Jakob Weber von Eiserding. Die von der Staatsanwaltschaft Deggendorf angestellten Recherchen lassen vermuthen, daß Weber ermordet und dessen Leiche in die Donau geworfen wurde.

Großwendheim. In dem Weiler Reinfeldshof brannten neun gefüllte Scheunen und einige Anbauten nieder. Alles ist versichert.

Krumbach. Das Fernsemer'sche Institut ging in den Besitz der Englischen Fräulein um 50,000 M. über und wird als Filiale des Augsburger Instituts vom 15. September an geführt.

Kugelstadt. Zwei Knaben des Gütlers Deuschl von hier wurden in der Nähe der Station Isen von einem Zuge überfahren. Der eine der Knaben erlitt eine ziemlich schwere Verletzung am linken Unterschenkel, der zweite eine leichtere Verletzung an der linken Zehe.

Württemberg.

Krailsheim. In der Familiengruft der Freiherrn v. Ellrichshausen-Neidenfels-Jagstheim, die im alten Stadtfriedhof liegt, wurde die im Alter von 83 Jahren verstorbene Freifrau Amelie v. Ellrichshausen-Jagstheim, geb. Freiin v. Steten, unter großer Theilnahme der hiesigen Bevölkerung beigesetzt.

Ludwigsburg. Der erst im vorigen Jahre hierher versetzte Regierungsrath Sommer wurde von einem Schlaganfall betroffen und war sofort todt.

Missen. Käser Josef Schneider, 65 Jahre alt, wurde auf der Straße erfroren aufgefunden.

Nagold. Einen guten Fang machte hier Landjäger Reichle, indem er einen seit 3 Jahren herumziehenden Gauner Namens G. Nops aus Neuenhaus, auf den schon lange Jagd gemacht wurde, in einer Wirthschaft zu Rohrdorf erwischte und festnahm. Nops hat seit 1898 großartige Schwindeleien verübt.

Plochingen. Der älteste Mann unserer Gemeinde, Weingärtner Johannes Krug, starb im 90. Lebensjahr. Der Verstorbene war in seinem ganzen Leben nie krank.

Rauenbretzingen. Das Wohnhaus des Taglöhners Karl Utz ist bis auf den Grund niedergebrannt.

Ravensburg. Eingeäschert wurde das Oekonomiegebäude der Brauerei zum Storchen. Auch in der Engler'schen Möbelfabrik brach Feuer aus, das indeß bald gelöscht wurde. Innerhalb dreizehn Monaten sind hier nun 9 Gebäude abgebrant, während in 8 Fällen das Feuer im Entstehen unterdrückt werden konnte.

Tübingen. Korbmacher Durrthaler aus Bühl wurde beim Passiren der Neuen Straße von dem Hunde des Kaufmanns Frasch beunruhigt und suchte diesen mit gezogenem Messer abzuwehren. Als der Besitzer des Hundes hinzukam und den aufgeregten Mann, der anscheinend stark betrunken war, beruhigen und zurechtweisen wollte, stieß ihm dieser das Messer mit solcher Gewalt in die Brust, daß die Leber durchbohrt wurde.

Baden.

Karlsruhe. Vier Lokomotivführer — Bühler, Baumgärtner, Grieshaber und Schneider — begingen ihr 25jähriges Dienstjubiläum. — Verhaftet wurde der von der hiesigen Staatsanwaltschaft gesuchte Schneider Peter Schmitz, der unter verschiedenen Namen reiste und Betrügereien verübte. Die Festnahme erfolgte in Nürnberg. Im Polizeiarrest hat Schmitz sich erhängt.

Baden-Baden. Graf Ludwig von Vitzthum-Eckstädt wurde vom Stadtrath zum Kurdirektor erwählt.

Bammenthal. Bahnwart Leonhard wurde beim Schließen der Barriere getödtet.

Bauerbach. Während des Gottesdienstes erlitt Pfarrer Schmiederer einen Schlaganfall und verstarb.

Bernau. Beim Holzfällen trug der 35jährige Arbeiter Josef Kaiser durch eine stürzende Buche schwere Verletzungen davon.

Bretten. Für die erledigte untere Pfarrei hierselbst wurde Pfarrer Renz in Hoffenheim erwählt.

Bruggbach. Das Faller'sche Anwesen, der „Rutscherhof", brannte vollständig nieder.

Dinglingen. Landwirth Schelling, 65 Jahre alt, welcher seit einigen Monaten vermißt wurde, ist im Walde als Leiche aufgefunden worden.

Ettenheim. Von einem schweren Unglück wurde die Familie Tönlle betroffen. Dem alten Vater, Herrn Benz, der an Stelle des verstorbenen Schwiegersohnes die Mühle besorgte, wurde vom Sägewerk ein Arm ausgerissen.

Freiburg. Vom hiesigen Schwurgericht wurde der 27jährige Dienstknecht Paul Kleinhans von Markdorf wegen tödtlicher Körperverletzung zu drei Jahren Gefängniß verurtheilt. Er erstach im November v. J. den jungen Bierbrauereibesitzer Alb. Neumeyer hierselbst, der ihm, weil er seine Stelle plötzlich verließ, die Herauszahlung seines Lohnes verweigerte.

Haslach. In der Zündholzfabrik von Bauer und Schöneberger brach auf dem Trockenraum Feuer aus, wobei die auf Hürden zum Trocknen aufgespeicherten Hölzer in Flammen aufgingen.

Hindelwangen. Landwirth Kempter von hier hat sich an der alten Straße von Rißtorf nach der Zohbruck an einem Baume erhängt.

Rheinpfalz.

Neustadt. Der 28 Jahre alte Notariatsgehilfe Jacob Wagner (bei Justizrath und Notar Clundt hier), welcher ein kleines Geschwür an der Oberlippe mit dem Fingernagel aufkratzte, ist an Blutvergiftung gestorben.

Oggersheim. Scheuer und Wohnhaus des Gastwirthes Barth wurden ein Raub der Flammen.

Otterbach. Unter dem Verdachte, auf der Lampertsmühle Einbruchsdiebstähle begangen zu haben, wurden hier zwei Männer, Namens Fr. Göbel und Albert Gehring, verhaftet, aber bald wieder auf freien Fuß gesetzt.

Pirmasens. Buchhalter Christian Zinkant schoß sich in seiner Wohnung, Zweibrückerstraße, eine Kugel in den Kopf und verletzte sich schwer. Er hatte sich Unterschlagungen zu Schulden kommen lassen.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Die hiesige Strafkammer verurtheilte den Gerichtsvollzieher Kottman aus Friedrichsheim wegen zahlreicher Unterschlagungen zu fünf Jahren Gefängniß und Verlust der Fähigkeit der Bekleidung öffentlicher Aemter auf die Dauer von drei Jahren.

Dettweiler. Der Schuhfabrikant David Levy wurde in der Nacht, als er sich nach Hause begeben wollte, in der Eisenbahnstraße überfallen und schwer verletzt.

Mecklenburg.

Steinhagen. Tagelöhner Nevermann kam beim Kühefüttern auf dem hiesigen Gute den beiden Bullen zu nahe und wurde von ihnen schwer verletzt.

Wismar. Bataillons-Büchsenmacher a. D. Hermann feierte seine goldene Hochzeit. Der Großherzog übersandte dem Jubelpaar sein Bildniß.

Mirow. Auf dem Heise'schen Bauerhof wüthete eine Feuersbrunst die die reich mit Futtervorräthen und Getreide gefüllte Scheune, sowie das Stallgebäude in Asche legte.

Oldenburg.

Oldenburg. Der Gymnasialoberlehrer Früstück von hier ist zum Direktor des Gymnasiums in Birkenfeld ernannt worden.

Berne. Lehrer Bernett aus Dreisielen, welcher hier zu thun hatte, ist Abends auf dem Heimwege in einem Graben ertrunken.

Schwochel. In der Scheuer der Geschwister Babbe brach Feuer aus, welches auch das Babbe'sche Wohnhaus und eine Kathe des Hufners Schwien einäscherte.

Freie Städte.

Bremen. Das frühere Mitglied der Bürgerschaft, Carl Aug. Bade, ist im 78. Lebensjahre gestorben. Während seines langen Lebens ist er im bremischen Handel rastlos thätig gewesen, früher als Theilhaber der Firma Ed. J. Oelrichs & Co., seit 1873 als Mitglied und später als Vorsitzender des Aufsichtsraths der Dampfschifffahrtsgesellschaft „Neptun".

Lübeck. Der 28 Jahre alte hiesige Lehrer zum Brock, der in einer hiesigen städtischen Schule angestellt war, ist verschwunden. Derselbe hat sich eines Verbrechens wider die Sittlichkeit schuldig gemacht und wird von der hiesigen Staatsanwaltschaft steckbrieflich verfolgt.

Schweiz.

Aargau. Vom schweizerischen Hotelierverein ist Jungfer Louise Wettstein, die seit bald einem Menschenalter im Hotel Schiff in Baden ununterbrochen in musterhafter Treue gedient hat, mit Diplom und goldener Brosche ausgezeichnet worden.

Brienz. Der in unserer Ortschaft viel verkehrende und überall wohlbekannte und in gutem Ansehen stehende Lebensmittelinspektor, Gottl. Ritschard von Oberhofen, ist in seinem 58. Altersjahr nach längerer Krankheit gestorben.

Gland. Beim Baue der Straße Vich-Beguins ist der 18jährige Caboussat von hier durch einen niederstürzenden Felsblock getödtet worden.

Grinden. In großer Verlegenheit befindet sich das Dörfchen Grinden bei Visp. Vor wenigen Tagen ist beim Holzen im Wald der Gemeindepräsident Anton Schmidt verunglückt und hat den Tod gefunden. Er war aber der einzige stimmberechtigte und wählbare Bürger in Grinden. Wer soll da Gemeindepräsident werden?

Herisau. Nach längerer Krankheit starb hier Alt-Kantonsrath Johannes Baumann.

Lausanne. Apotheker Fenler, ein Hauptförderer des musikalischen Lebens unserer Stadt, ist verstorben.

Laupersdorf. Hier starb Kantonsrath Ed. Meyer, gewesener Ammann von Balsthal.

Oesterreich-Ungarn.

Brünn. Bei einem in der Wälschen Gasse ausgebrochenen Zimmerbrande kam die 88jährige Kreiskommissärswaise Emilie Gnad um's Leben. Lange Zeit hatte die Greisin eine Tabaktrafik auf dem Wenzelplatz, die sie erst vor etwa drei Jahren aufgab.

Brüx. Bote Joh. Peithner von der Bezirkskrankenkasse wurde wegen Unterschlagung einkassirter Gelder verhaftet.

Groß-Ullersdorf. Grundbesitzer Franz Gabriel von hier gerieth Abends auf dem Heimwege von Wiesenberg in den Bräuhausteich und ertrank.

Gurschdorf. Erzpriester Ernest Axmann, welcher seit 47 Jahren hier als Pfarrer wirkt, vollendete das 96. Lebensjahr. Schon im Jahre 1899 konnte er sein 70jähriges Priesterjubiläum feiern.

Heinzendorf. Auf der Brettsäge von Josef Herzog hierselbst wurde der Brettschneider Clemens Sauer aus Ruppersdorf durch einen Hebel so unglücklich auf die Schulter getroffen, daß er der erlittenen Verletzung erlag.

Hruschau. Im Gemischtwaarengeschäfte von Hermann Ebel brach Feuer aus, welches das ganze Waarenlager zerstörte.

Loeben. Im Bergwerk zu Mönchsgraben verübte der Bergarbeiter Petschiak einen entsetzlichen Selbstmord, indem er eine Patrone in den Mund steckte und zündete. Er wurde in tausend Stücke zerrissen.

Marburg. Unser Stadttheater ist niedergebrannt.

Rochlitz. Fabrikarbeiter Joh. Schmidt, welcher seine 71jährige Mutter schwer mißhandelt hatte, wurde zu 4 Monaten schweren Kerker verurtheilt.

Trautenau. Auf dem Wergboden der Flachsspinnerei Johan Faltis Erben brach Feuer aus, das erheblichen Schaden anrichtete.

Luxemburg.

Luxemburg. Als der in der Fleischerstraße wohnende Schustermeister Maximilian Wende aus seiner Wohnung vom 2. Stockwerk herunter in das Erdgeschoß gehen wollte, hatte er das Unglück, in der Treppe einen Fehltrit zu machen, wobei er die Treppe herunter fiel und dabei das rechte Bein sowie eine Rippe brach.

Düdelingen. Der neue Polizeikommissar Herr Michel Sins, trat sein Amt an. Ihm zur Seite stehen noch zwei Agenten; dieselben erhalten eine Uniform nach englichem Muster mit bairischem Gendarmensäbel.

— **Dieser Tage war das** Wasser der Meeresküste von Nizza bis Mentone auf einmal so intensiv scharlachroth gefärbt, daß man ein Meer von Blut vor sich zu sehen meinte. Die ungewohnte Erscheinung verursachte natürlich großes Aufsehen. Als man nach der Ursache forschte, fand man, daß sie dem bekannten Luftschiffer Santos Dumont zuzuschreiben sei. Er plant bekanntlich wie vor kurzem de la Vaulx eine Luftfahrt über das Mittelmeer und sein neues Luftschiff wird gegenwärtig in Monte Carlo auf einem 100 Fuß breiten Grundstück montirt. In diesen Tagen bereitete er nun zur Füllung seines Ballons unter Verwendung von Eisenvirtriol Wasserstoff, dabei bildete sich Eisenoxyd, das es roth färbte. So kam es, daß die blauen Fluthen des Mittelmeeres auf einmal roth waren.

—(**Ein Familiendrama,**) das noch in seinen Einzelheiten der Aufklärung bedarf, hat sich in Paris ereignet. Als nach Mitternacht der zwanzig Jahre alte Eduard Leroy von einer Opernvorstellung heimkehrte, fand er seinen 56jährigen Vater, einen Beamten des Bankhauses Rente Fonciere mit einer Schußwunde in der Schläfe todt vor. Auf dem Tische lag ein Schreiben folgenden Inhaltes: „Verzeihe, lieber Sohn, ich mußte Deine Mutter wegen ihrer Leichtfertigkeit umbringen, hätte aber nie gedacht, wie schwierig es ist, eine Mordthat zu begehen. Nach dem ersten Messerstiche flehte sie um Gnade, lief dann im Nachtgewande in den Garten und sank nieder. Dann that mein Rasiermesser das übrige. Ich meinerseits hoffe auf rascheren schmerzlosen Tod! Adieu!" Leroy junior fand die Mutter im Blute schwimmend todt. Das Haus, wo das Drama sich ereignete, liegt im Saint Maurpare, vom nächsten Kommissariat weit entfernt. Leroy machte erst Mittags Anzeige. Er erklärte dem Kommissar, daß ihm nach der Aufregung dieser Nacht der Schlaf ein Bedüfniß gewesen wäre.

— **Bei einem Festmahle in** dem historischen Schloss Sully im Loiret, das der Graf Maximilian de Bethune veranstaltete, wurde die gesammte Tischgesellschaft nach dem Genusse einer Fischsauce von heftigem Unwohlsein ergriffen. Wie sich herausstellte, hatte der Koch aus Versehen arsenikhaltiges Rattengift in diese geschüttet. Während die Gäste und die Gräfin Bethune durch heiße Milch gerettet wurden, ist der erst dreißigjährige Gastgeber, der sich weigerte, das Gegenmittel zu nehmen und nur durch heißes Wasser Erbrechen herbeizuführen suchte, unter furchtbaren Schmerzen den Folgen der Vergiftung erlegen.

— **Um die im vergangenen** Jahre im Haus der Vestalinnen in Rom ausgeführten Forschungen, welche zur Entdeckung der Penetralia führten, zu ergänzen, hat man jetzt mit dem Studium des achteckigen Baues begonnen, welcher in der Mitte des Hofes lag. Man stellte bis jetzt fest, daß dieser Bau, fast ohne jede Fundamentirung, zum Theil auf einer länglichen, mächtigen, mit Scherben gemauerten und mit Marmor ausgelegten Schale ruhte, zu welcher man auf zwei Treppen gelangte. Der Zeit nach war diese Schale augenscheinlich vor dem 1884 aufgefundenen Wasserbehälter im Gebrauch, und beide haben die Behälter aus Terracotta ersetzt, in welchen die Vestalinnen das Kochsalz auflösten, um Salzwasser für religiöse Zwecke zu haben. Unter dem Heroon des Romulus entdeckte man eine Reihe von trapezförmigen und pentagonalen Zellen, die vielleicht als kleine Gefängnißkammern oder Lagerräume dienten.

—**Der gefährlichste Räuberhauptmann** in China war Chü-a-ou, der vor Kurzem getödtet wurde. Er war mit andern chinesischen Räubern nicht auf eine Stufe zu stellen, er war ein Mörder und Plünderer besonderer Art. Er tödtete nur solche, die Verrath übten oder sich mit Waffen widersetzten, und räuberte vornehmlich die Reichen aus, die sich auf den Schutz der Mandarine verließen. Auf seinen Kopf war einen Preis von fünftausend Dollars gesetzt. Ein Städtchen an der Küste, das sich irgendwie seinen Zorn zugezogen hatte, beschloß, endlich sich einmal energisch zur Wehr zu setzen. Es kam zum Kampf, der für die Räuber, weil sie ihn gar nicht erwartet hatten, unglücklich ausfiel. Sie mußten weichen und ließen unter den Todten Chü-a-ou zurück. Sofort wurde das nach Lien-chou gemeldet. Die Stadt bat um Schutz gegen einen erneuten Angriff und um die ausgesetzte Belohnung. Nach mehreren Tagen kamen endlich Soldaten an, sie brachten keine Belohnung mit, sondern erpreßten eine hohe Summe als Strafe für verbotenes Waffentragen, daß die Besieger der Banditen selbst Räuber seien.

—**Mit Musolino ist der** Brigantaggio natürlich noch lange nicht in Italien ausgerottet. Bald hier, bald da flattert er wieder auf. Die Maremmen machte seit einiger Zeit ein gewisser Moriani unsicher. Als der Brigant, jüngst zwei Jäger aus Massa Marittima am hellen, lichten Tage angegriffen und bei dem sich entspinnenden Feuergefecht einen von ihnen schwer verwundet hatte, beschloß der Carabinierileutnant von Massa mit seinen Leuten, koste es, was es wolle, den frechen Wegelagerer dingfest zu machen. Den ganzen Tag und die ganze Nacht nach dem Ueberfall durchstreiften Patrouillen das Gebüsch in der Umgebung des Thatortes. Nichts wurde entdeckt. Erst am zweiten Morgen sah man von der in der Nähe gelegenen Bergspitze „Ai venti" einen leichten Rauch aufsteigen. Der Patrouillenführer Nicolo mit seinen Leuten erklomm den fast unwegsamen Felsen und sah von halber Höhe den Briganten mit einem bewaffneten Gefährten im Anschlag liegen. Nicolo hatte im Nu den Carabiner an der Wange, und im nächsten Augenblicke lag der Helfershelfer todt neben dem Briganten, der seinerseits dreimal auf Nicolo schoß und ihn verwundete, ehe er dem tödtlichen Blei des Carabiniere erlag. Nun werden die Maremmen wohl wieder für einige Zeit von den Briganten verschont bleiben.

— **Großes Aufsehen** erregt in Mannheim der Selbstmord des Kaufmanns Jakob Gunzenhäußer, des Prokuristen der Getreide- und Speditionsfirma Karl Ficks. Gunzenhäußer, der nach dem vor einigen Jahren erfolgten Tode des Inhabers der Firma für dessen Wittwe das Geschäft weiterführte, hat Gift genommen, an dessen Folgen er starb. Die Ursache des Selbstmordes waren colossale Unterschleife, deren Entdeckung sich nicht weiter hinausschieben ließ. Seit längerer Zeit fiel das verschwenderische Leben Gunzenhäußers auf. In den Restaurants der Varietes und in gewissen, von Damen geführten Weinkneipen der Oberstadt war er einer der splendidesten Stammgäste. Bei den Orgien, die er veranstaltete, floß der Sekt in Strömen. An dem Tage, an welchem er Gift nahm, waren nun 170,000 Mark an Zollcrediten fällig, welche die Firma nicht bezahlen konnte. Es stellt sich heraus, daß Gunzenhäußer diese 170,000 Mark und außerdem noch eine weitere Summe von 100,000 Mark unterschlagen hat, so daß ein Gesammtdefizit von gegen 300,000 M. sich ergibt. Für die Zollcredite haben Mannheimer Bankhäuser Bürgschaft geleistet, so daß der Zollfiskus keinen Schaden erleidet. Die Deckung, welche die Bankhäuser bei der Firma Karl Ficks finden, ist natürlich sehr gering. Die Inhaberin des Geschäfts, die Wittwe Elise Ficks, soll ihr ganzes Vermögen verloren haben. Ebenso erlitten die Verwandten große Verluste.